



HESSISCHER LANDTAG

26. 04. 2022

Kleine Anfrage

Bernd Erich Vohl (AfD), Robert Lambrou (AfD) und Erich Heidkamp (AfD)
vom 31.01.2022

Finanzierung des Hessentags

und

Antwort

Chef der Staatskanzlei

Vorbemerkung Fragesteller:

Bedingt durch die Corona-Pandemie wurden die Hessentage 2020 in Bad Vilbel, 2021 in Fulda und 2022 in Haiger abgesagt. In allen drei Fällen hat das Land Hessen Vorleistungen erbracht. Auch laufen die Fixkosten für die Begleitung der Hessentage während der Pandemie fort.

Vorbemerkung Chef der Staatskanzlei:

Der Hessentag ist das erfolgreichste Landesfest in Deutschland. Als größtes und traditionsreichstes Landesfest bietet er der Gastgeberstadt hervorragende Gelegenheit, sich einer breiten Öffentlichkeit – weit über ihre unmittelbare Nachbarschaft hinaus – zu präsentieren. Von Ministerpräsident Georg August Zinn unter dem Leitspruch „Hesse ist, wer Hesse sein will!“ erdacht, um alteingesessene Bürgerinnen und Bürger mit Vertriebenen und Flüchtlingen zusammenzubringen, bringt das große Fest der Hessen auch heute noch die unterschiedlichsten Menschen einander näher. Der Hessentag wirkt nachhaltig durch einen starken Impuls auf die langfristige Stadtentwicklung. Zudem wird durch den zusätzlichen Kaufkraftzufluss die Konjunktur angekurbelt.

Zugleich rückt die Stadtgemeinschaft näher zusammen, denn der Hessentag lebt von dem ehrenamtlichen Engagement der Bürgerinnen und Bürger, ohne das er gar nicht vorzubereiten und durchzuführen wäre.

Der Hessentag ist eine Veranstaltung, die Tradition und Zukunftsfähigkeit miteinander verbindet. Unter dem Leitsatz „Der Hessentag passt sich den Städten an“ hat sich der Hessentag stets verändert und der Zeit angepasst.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen wie folgt:

Frage 1. Welche Maßnahmen mit welchen Kosten hat das Land Hessen für die Hessentage in Bad Vilbel, Fulda und Haiger gefördert (Bitte jeweils getrennt für die einzelnen Städte und Jahre angeben.)?

Auf der Grundlage bestehender Förderprogramme hat das Land Hessen durch Zuwendungsbescheide folgende Maßnahmen bezuschusst.

Stadt Bad Vilbel – Hessentag 2020

Kurhaus	50.000 €
Umsetzung Flächenkonzept	2.994.000 €
Fassadensanierung historisches Stadthaus	50.000 €
Parklandschaft Kurpark	1.415.950 €
Stadtwander- und Spazierweg „Bad Vilbel zu Fuß“	385.000 €
Feuerwehrgerätehaus Bad Vilbel – Gronau	195.300 €
Ausbau Heimatmuseum Massenheim	50.600 €
Sanierung/Gestaltung Burggraben	165.000 €

Straßenbau (Quellenpark, Projekt Plattenweg, Geh-/Radweg Nidda)	1.854.000 €
Spielplatz am Gerberpark	38.500 €
Fördersumme Bad Vilbel	7.198.350 €

Stadt Fulda – Hessentag 2021

Hessentagsbezogene Investitionsmittel

Modernisierung/Sanierung Wegesystem Schlossgarten	1.153.550 €
Planung Fahrradbrücke „Rosenau“ und Wegeanbindung in der Fuldaaue	189.201 €
Aus- und Umbau Fernradweg R1, R2, R3 und Fahrradbrücke „Rosenau“ zwischen Bürgergarten und Johannesstraße	1.192.295 €
Erweiterung Tourist Information Palais Buttler	1.437.650 €
Erweiterung Kulturhof	2.045.338 €
Beschaffung eines Abrollbehälters Gefahrgut	76.500 €
Fördersumme Fulda	6.094.534 €

Zusätzliche Investitionsmittel für eine nachhaltige Stadtentwicklung

Brücke Sickelser Straße/überm Engelshaus	2.181.000 €
Umweltzentrum Fulda – Multifunktionsgebäude	2.977.000 €

Stadt Haiger – Hessentag 2022

Karl-Löber-Platz und Teilrenaturierung des Aubachs	1.060.000 €
Radwegetunnel Langenaubach – Breitscheid	623.000 €
Naherholungs- und Freizeitzentrum Haarwasen	185.143 €
Umbau „Haus am Marktplatz“ Bistro Lebenshilfe	528.000 €
Haus der Jugend und öffentliche Bücherei	396.000 €
Fassadensanierungsprogramm	66.600 €
Fördersumme Haiger	2.858.743 €

Frage 2. Werden die drei Städte bei der zukünftigen Vergabe des Hessentags berücksichtigt?

Grundsätzlich ja, sofern eine neue, tragfähige Bewerbung auf Grundlage des Konzeptes „Hessentag der Zukunft“ vorliegt oder vorlag.

Bad Vilbel hat sich im Dezember 2020 um die Ausrichtung des Hessentags 2025 beworben. Das Hessische Kabinett hat sich im Februar 2021 für den Veranstalter Bad Vilbel zur Ausrichtung des Hessentags 2025 entschieden.

Fulda hat sich im Dezember 2021 um die Ausrichtung des Hessentags 2026 beworben. Das Hessische Kabinett hat sich im März 2022 für den Veranstalter Fulda zur Ausrichtung des Hessentags 2026 entschieden.

Seitens der Stadt Haiger liegt der Staatskanzlei keine Bewerbung für zukünftige Hessentage vor.

Frage 3. Wie werden die geförderten Maßnahmen angerechnet, wenn eine spätere Durchführung erfolgt? Was ist vorgesehen, wenn es nicht dazu kommt?

Es ist das grundsätzliche Ziel der Landesregierung durch den Hessentag nachhaltig wirkende Infrastrukturprojekte und damit insbesondere auch die langfristige Stadtentwicklung zu unterstützen. Deshalb bleiben bei einer Absage des Hessentags die zugesagten Investitionen des Landes in der Stadt.

Bei einer Bewerbung für die Ausrichtung zukünftiger Hessentage gelten für alle Kommunen die zum Zeitpunkt der Bewerbung gültigen finanziellen Rahmenbedingungen auf Grundlage des Konzeptes „Hessentag der Zukunft“.

Bereits zugesagte hessentagsbezogene Investitionsmittel, die im Zusammenhang mit einem Hessentag stehen, der pandemiebedingt abgesagt worden ist, werden auf die zugesagten, investiven Fördervolumina angerechnet, wenn die Durchführung zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt.

Frage 4. Sollen die Städte einen Ausgleich für den pandemiebedingten Ausfall des Hessentags erhalten? Wenn ja, warum und in welchem Umfang?

Nach der pandemiebedingten Absage der Hessentage durch die Städte Bad Vilbel und Fulda und einer Abstimmung mit dem Land Hessen wurde zugesagt, dass sich das Land mit bis zu zwei Millionen Euro zur Abdeckung eines möglicherweise auftretenden Defizits beteiligen wird.

Für die Zukunft ist es nicht geplant, dass Hessentagsstädte einen Ausgleich aufgrund eines pandemiebedingten Ausfalls des Hessentags erhalten sollen.

Frage 5. Nach einem Zitat von Staatsminister Axel Wintermeyer in der WNZ vom 14.01.22 zur Absage in Haiger hätte sich das Land Hessen bei einer Durchführung unter Pandemiebedingungen mit "bis zu 50 Prozent an den nachgewiesenen und unabwendbaren Kosten für zusätzliche coronabedingte Maßnahmen" beteiligt. Gilt diese Zusage auch für Pfungstadt und weitere Hessentagsstädte, und welche Obergrenze ist dafür vorgesehen?

Das Konzept „Hessentag der Zukunft“ gibt vor, dass an der Sicherheit nicht gespart werden darf und situativ bedingte Veränderungen der Standards zu erheblichen Budgetabweichungen auf Seiten der Stadt führen können. Die Befassung mit dem Thema „Kosten für Sicherheit bei Großveranstaltungen des Landes“ sollte in sehr partnerschaftlicher Art erfolgen.

Mit Schreiben vom 13. Dezember 2021 beantragte die Stadt Haiger eine Beteiligung des Landes an den Kosten für zusätzliche Coronamaßnahmen. Die entsprechende Zusage der Landesregierung wurde am 6. Januar 2022 übergeben. Den zusätzlichen Coronamaßnahmen lag ein abgestimmtes Hygienekonzept zugrunde. Diese Zusage bezog sich auf den Antrag der Stadt Haiger vom 13. Dezember 2021 und den übermittelten Kostenschätzungen für die Ausrichtung der Kernmodule sowie den zusätzlichen Kosten für Coronamaßnahmen. Die Befassung mit dem Thema „Kosten für Sicherheit bei Großveranstaltungen des Landes“ wird auch zukünftig in sehr partnerschaftlicher Art erfolgen. Ein Rechtsanspruch entsteht hieraus nicht.

Frage 6. Welche jährlichen Fixkosten entstanden für das Land Hessen in den Jahren 2019, 2020 und 2021 durch den Hessentag (bitte getrennt auflisten) und mit welchen jährlichen Fixkosten wird zukünftig gerechnet?

Die Gesamtleitung des Hessentages für das Land Hessen obliegt der Staatskanzlei, die verstärkt in einer beratenden Rolle gefordert war und ist. Die Beantwortung bezieht sich daher auch nur auf die Fixkosten im Einzelplan 02 (Staatskanzlei).

Kommende Ausrichterstädte verlangen Unterstützung, insbesondere im Bereich Kommunikation. Zudem erwies sich die Bildung und Nutzung informeller Netzwerke durch die Unterstützung vorangegangener Hessentagsstädte als unverzichtbar. Die Betreuung des Hessentags durch das Referat I 4 wird aus dem Personalbudget der Staatskanzlei bestritten. Die Leistungen sind abhängig von der Durchführung des Hessentags.

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden über den Zeitraum ihrer geschätzten Nutzungsdauer unter Zugrundelegung der Abschreibungstabelle des Landes Hessen linear abgeschrieben. Unabhängig von der Durchführung des Hessentags werden daher die Wertminderungen der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens durch zeitabhängige Abschreibungen in den Jahren 2019 bis 2021 ausgelöst, mit denen auch zukünftig gerechnet werden kann.

Frage 7. Welche Konsequenzen zieht die Landesregierung aus der dreimaligen Absage des Hessentags?

Der Hessentag hat sich im Laufe seiner Geschichte stets verändert und der Zeit angepasst. Dies ist künftig mehr denn je notwendig, um den verschiedensten Erfordernissen entsprechen zu können.

Der Geist des Hessentages, Menschen zusammenzubringen, zukünftig verstärkt auch mit digitalen Formaten, ist heute aktueller denn je. Eine Vielzahl von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern setzen sich für das Gelingen des Landesfestes ein und tragen dazu bei, dass die ausrichtende Kommune für die Festtage zur „Metropole Hessens“ wird. Das Ziel der Hessischen Landesregierung ist es, den Hessentag an neue Szenarien der jeweiligen Hessentagsstadt anzupassen und dabei in seiner Grundstruktur zu erhalten, Kosten weiter zu reduzieren und die Einnahmen zu optimieren. Das über das große Gemeinschaftsprojekt entstehende Wir-Gefühl kann einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, die Folgen des coronabedingten Abstands zu überwinden.

Frage 8. Werden die Planungen für den Hessentag im kommenden Jahr angepasst?

Der Leitsatz „Der Hessentag passt sich den Städten an.“ wird nach unserer Erkenntnis von den zukünftigen Hessentagsstädten aufgegriffen. Eine Leitlinie für die fünf Kernmodule lautet „Mehr Draußen statt Drinnen“. Gleichzeitig gilt es, die Chancen, die sich aus der Digitalisierung ergeben, verstärkt zu nutzen.

Während die Hessentage bis 2014 noch bis zu 34 Standardmodule aufwiesen, wurde 2015 durch die Landesregierung festgelegt, dass laut Konzept „Hessentag der Zukunft“ nur noch die folgenden fünf Kernmodule anzubieten sind: der Treffpunkt Hessen als Herz des Hessentages, die Sonderausstellung „Natur auf der Spur“, das Festzelt, der Festumzug mit Ehrentribüne und eine ausreichende Zahl von Parkplätzen gemäß dem Verkehrskonzept. Über weitere Module entscheidet die Hessentagsstadt eigenverantwortlich.

Seit dem Jahr 2019 hat die Hessische Landesregierung die Zuwendungen auf insgesamt 8,5 Mio. € gedeckelt, davon können die Städte bis zu 2,0 Mio. € als Defizitausgleich verwenden. Mindestens 6,5 Mio. € stehen den Städten für eine nachhaltige Stadtentwicklung als Zuschuss für Investitionsmaßnahmen zur Verfügung.

Die Finanzierung der Kernmodule wurde durch aktuelle Finanzkonzepte der Hessentagsstädte als auskömmlich bestätigt. Ziel bleibt eine Kostenreduzierung sowohl bei den ausrichtenden Kommunen wie auch für das Land.

Die Landesregierung ist im engen Dialog mit den zukünftigen Hessentagsstädten und zuversichtlich, dass der Hessentag 2023 vorgeplant und auch durchgeführt werden kann. Fritzlar, Bad Vilbel und Fulda haben bereits den Zuschlag für die Jahre 2024, 2025 und 2026. Darüber hinaus liegen Interessensbekundungen für die Ausrichtung zukünftiger Hessentage vor.

Wiesbaden, 25. April 2022

Axel Wintermeyer